

Nach dem Pfarrgottesdienst begann das Fastenessen um ca. 11.15 Uhr (die Pfadfinder hatten zugunsten Misereor gekocht). Die Pfarrversammlung begann gleich anschließend um ca. 11.35 Uhr. Zum Essen waren ca. 80 Personen gekommen, die fast vollzählig auch zur Versammlung blieben. Während des Essens lief eine Diaschau mit Fotos aus den letzten Jahren.

Vom Pfarrgemeinderat waren anwesend:

Pfarrer Michael Ljubisic, Diakon Christoph Gasteiger
PGR-Vorsitzende Nicola Gerhardt und Ferdinand Stobbe, sowie fast alle PGR-Mitglieder

Von der Kirchenverwaltung waren anwesend:

Prof. Dr. Heinz-Gerd Hegering (Kirchenpfleger) sowie weitere Mitglieder

Ergebnisse der Sitzung

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Nicola Gerhardt, begrüßte die Anwesenden und informierte über den geplanten Ablauf der Versammlung.

2 Situation der Pfarrgemeinde

Pfarrer Michael Ljubisic sprach zunächst über Zahlen und Fakten der Pfarrei und informierte auch kurz zu Themen aus der Kirchenverwaltung, u.a. über den fertig gestellten neuen Kindergarten St. Severin.

Im Vergleich zu den Zahlen bei seinem Dienstantritt September 2012 gab es mit Stichtag 31.12.2018 keine großen Veränderungen. Die Zahl der Katholiken ist aber um ca. 200 auf 6209 gesunken. Der Gottesdienstbesuch war im Mittelwert rückläufig (2012: 531; 2018: 410 = 6,6%). Die Zahlen bei Erstkommunion sind von 50 auf 61 Kinder gestiegen und bei den Firmungen mit 40 bzw. 39 Jugendlichen in etwa gleich geblieben. Im Jahr 2018 gab es außerdem 5 Trauungen und 45 Bestattungen. Es gab auch 119 Kirchengaustritte.

Pfarrer Ljubisic bemerkte, dass er gern in Garching tätig ist. Er bedankte sich bei seinen Mitarbeitern, bei der Seelsorgemithilfe P. Julius Oswald SJ (1/4 Stelle) und dem hauptamtlichen Diakon Christoph Gasteiger sowie den insgesamt 38 Mitarbeitern, die in Voll- bzw. Teilzeit im Pfarramt, den Kirchen und Kindergärten als Angestellte der Kirchenstiftung St. Severin tätig sind.

Er bedankte sich auch bei den sehr vielen Ehrenamtlichen, beim Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung und den Gruppierungen, die die Gemeinde bereichern und ihr eine besondere Färbung geben, für die Zusammenarbeit und die Unterstützung. Der Pfarrei St. Severin ergeht es so wie den meisten Pfarrgemeinden. Die Personalausstattung v.a. bei der Seelsorge ist permanent unterbesetzt.

Pfarrer Ljubisic erinnerte ferner daran, dass das 2. Vatikanische Konzil die Gemeinde als Lebensform wieder entdeckt und damit ein urkirchliches Lebensbild zurückgewonnen habe, das seine Wurzel im biblischen Bild des Volkes Gottes hat. Er lenkte den Blick auf die Kirche als Gemeinschaft von Gläubigen, die durch Taufe und Firmung unmittelbar von Jesus in die Nachfolge gerufen und in seinem Geist zur Seelsorge ermächtigt ist. In dieser Sicht der Kirche, in der es, neben dem Priester und anderen amtlichen Diensten, eine Vielfalt an Berufungen, Begabungen und Charismen (vgl. 1 Kor 12) gibt, gilt es diese zu wecken und zu fördern und sie so fruchtbar werden zu lassen für Kirche und Gesellschaft. Denn das Evangelium Jesu lädt seine Gemeinde ein und sendet sie, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein (Mt 5,13f.). Durch die Verkündigung des Wortes Gottes und die geschwisterliche Gemeinschaft, durch die Feier der Gottesdienste und der Sakramente, durch die Dienste an den notleidenden Mitmenschen, soll die Gemeinde Jesu sichtbar und erfahrbar machen, wo Gottes Gemeinschaft in der Welt beginnt und wie sie Menschen füreinander öffnet und zu solidarischem Leben befreit.

3. Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Nicola Gerhardt, berichtet aus dem Pfarrgemeinderat.

Sie stellte die Sachausschüsse personell und mit ihren vielfältigen Arbeiten vor. Besonders hob sie hervor, dass die Pfarrei über ihre Grenzen schauen und sich offen für alle, die sich einbringen wollen, zeigen muss. Wer die frohe Botschaft kennt, muss sie auch weitertragen wollen.

Es zeigte sich das Bild einer sehr vielfältigen Gemeinde, deren Themen von Kindergottesdiensten über Jugendtreffs, Eucharistische Anbetung, Diskussionsveranstaltungen, wie das „Blaue Kanapee“, bis hin zu einem breiten musikalischen Angebot reichen.

Die Gemeindemitglieder wurden eingeladen, sich aktiv bei der Erstellung eines Leitbilds einzubringen. Ziel ist es, sich Gedanken zu machen, wie sich die Pfarrei in der Zukunft aufstellen soll um gerade auch für noch Fernstehende attraktiv zu sein. Anregungen können im Pfarrbüro abgegeben oder an die Pfarrgemeinderatsvorsitzende gesandt werden.

4. Fragen, Wünsche und Anregungen

Im Vorfeld der Versammlung hatte die Gemeinde bereits die Möglichkeit, Fragen einzureichen. Zu den meisten Themen konnte Pfarrer Michael Ljubisic bzw. die PGR-Vorsitzende in der Versammlung bereits antworten.

Daneben gab es folgende Redebeiträge (in Stichworten):

- Gottesdienstdauer: mehrere Wortmeldungen mit unterschiedlichen Auffassungen
- Kirchenmusik: Die vielfältige und qualitativ hochwertige Kirchenmusik und das große Engagement des Kirchenmusikers Rudi Drexl wurden sehr gelobt. Es wurde vorgeschlagen, grundsätzlich die jeweilige musikalische Begleitung der Gottesdienste im Kirchenanzeiger anzukündigen. Dies könnte einerseits Kirchenbesuchern, die eine schnellere Messe bevorzugen, eine Orientierung geben und andererseits für besonders Musikinteressierte eine Motivation sein, den Gottesdienst zu besuchen.
- 2. Lesung: die liturgische Ordnung setzt an Sonn- und Feiertagen eine 2. Lesung voraus; es könnte, wenn gelegentlich die Wahl besteht, aber auch statt der Langfassung die Kurzfassung verwendet werden
- Kinderbasteln für kleinere Kinder: Erfahrungen haben gezeigt, dass es erst ab 6 Jahren sinnvoll ist; außerdem bräuchte es dann noch mehr BetreuerInnen
- Besuchsdienst für Neuzugezogene: Thomas Drexler (Legio Mariae) bot Unterstützung an
- Vorträge zur Bibel: Hinweis auf Gebetskreis in Hochbrück (Mittwoch 19 Uhr)
- Gottesdienstzeiten am Sonntag (Vorschlag 9 Uhr Hochbrück und 10.30 Uhr Garching): Pfarrer Ljubisic zeigte sich offen für eine evtl. Änderung, forderte aber, den zeitlichen Abstand der beiden Gottesdienste von 1 ½ Stunden nicht zu unterschreiten.
- Veröffentlichung von Predigten: Pfarrer Ljubisic will seine Predigten nicht im Internet veröffentlichen.
- Vorschlag für einen Handlauf bei der Stufe zur Sakristei: Kirchenverwaltung soll nochmal prüfen

Zu einzelnen Themen wird sich der PGR nochmal besprechen. Insgesamt kann man feststellen, dass die Versammlung sehr harmonisch verlief. Nicola Gerhardt bedankte sich für die Teilnahme an der Versammlung sowie die Diskussionsbeiträge und schloss die Pfarrversammlung um 13 Uhr.

gez. Nicola Gerhardt (PGR-Vorsitzende, Leiterin der Pfarrversammlung)
gez. Herbert Bauernfeind (Protokoll)